epple DRUCKFARBEN

the essential

Neues aus der Welt der Druckfarben
3. Ausgabe 2018

Epple Experten Event 2018
Mehr dazu auf Seite 5

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FachPack

25. bis 27. September 2018
Halle 7A . Stand 7A - 138

Prämierte Farbe BoFood® Organic
Mehr dazu auf Seite 6

Liebe Farbenfreundin,
lieber Farbenfreund,

viele Verpackungsdrucker schauen optimistisch in die Zukunft – der Erfolg ist jedoch kein Selbstläufer. Wettbewerb unter den Druckereien als auch Verpackungsmaterialien zählen genauso zu den Herausforderungen wie die kritische Beobachtung durch die Öffentlichkeit. Deshalb werden auch im recht stabilen Markt des Papier- und Kartondrucks nur vorausschauend agierende Druckereien bestehen. Denn der gesellschaftliche Wandel mit den Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Print 4.0 erfordert ein aktives Vor- und Umdenken.

Mit dieser Ausgabe von „the essential" haben wir für Sie ein attraktives Wissenspaket rund um Farbsysteme zusammengestellt. Diese überzeugen bei qualitativ hochwertigen Massenproduktionen ebenso wie in der nachhaltigen Druckproduktion. Service ist uns dabei enorm wichtig: Die Epple-Experten beraten Sie zu Markttrends im Verpackungsdruck samt gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Profitieren Sie von unserem Pionier-Wissen beim sensiblen Thema der Farbmigration, speziell bei Lebensmittelverpackungen.

Eine inspirierende Lektüre wünscht Ihnen

Gunther Gerlach
Vorsitzender des Vorstands

„Der Verpackungsdruck ist drucktechnisch unglaublich vielfältig, sehr kreativ und unterliegt zugleich enorm hohen gesetzlichen Ansprüchen. Bei Epple wissen wir um all diese Herausforderungen und entwickeln die passenden Antworten und Produkte. So ist das migrationsunbedenkliche Farbsystem BoFood Organic für den Lebensmitteldirektkontakt ein echter Beweis unserer Innovationskraft."

Helmut Fröhlich, Produkt Manager Verpackung

Verpackungsdruck: wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutend

Zur erfolgreichen Faltschachtelproduktion gehört gutes Design, der Einsatz nachhaltiger Rohstoffe und eine Druckfarbe, die sowohl alle EU-Richtlinien als auch spezielle Kundenwünsche erfüllt. Die ökonomische und wiederholbare Druckproduktion ist dabei erklärtes Ziel – Druckfarben von Epple leisten dazu mit hoher Farbintensität, Präzision und guter Verdruckbarkeit ihren Beitrag.

Im europäischen Verpackungsdruckmarkt ist Epple mit seinen wegweisenden Verpackungsdruckfarben einer der starken innovativen Player. Davon zeugt das breite Portfolio an umweltfreundlichen Verpackungsdruckfarben zum Schutz von Anwendern und Verbrauchern. Auf aktuelle Entwicklungen, wie den Entwurf der 21. Verordnung der Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung („deutsche Druckfarbenverordnung"), bereitet Epple sich und seine Produkte im Kundensinne gezielt vor.

Alleinstellungsmerkmal dank Pionierarbeit

Kernstück der deutschen Druckfarbenverordnung wird eine Positivliste von bewerteten Substanzen sein. Mit seiner Expertise im migrationsunbedenklichen Druck hat Epple ein Alleinstellungsmerkmal – das sich jetzt verstärkt auszahlt. Als Pionier war man 1993 erster Hersteller einer mineralölfreien Bogenoffsetfarbe (Ökofarbe), basierend auf nachwachsenden Rohstoffen. Ganz aktuell steigt das Interesse an diesen nachhaltigen Farbsystemen stark an, wie wir auf Veranstaltungen wie den Epple Experten Events beobachten.

Druckerei- wie Endkunden fragen z. B. innovative Verpackungskonzepte mit BoFood Organic nach, das Farbsystem für den direkten Lebensmittelkontakt. Die rlc | packaging group als ein führender Verpackungshersteller hat mit BoFood Organic Teeverpackungen produziert und somit die Vorteile des Farbsystems genutzt: eine migrationsunbedenkliche und geruchsneutrale Farbe, die das Markenbranding auf bedruckten Verpackungsinnenseiten ermöglicht.

Bandbreite nachhaltiger Farbsysteme

Das notwendige farbtechnische Know-how hat sich Epple durch seine stete Weiterentwicklung von migrationsarmen bzw. migrationsunbedenklichen Farbsystemen angeeignet. Zu diesen zählt BoFood MU Next Generation als Premiumprodukt für den Verpackungsaußendruck. Desweiteren bietet Epple in seinem Produktportfolio mit der BoPack Gama ein weiteres migrationsarmes Farbsystem für den Verpackungsdruck an.

Qualität ist Trumpf

Um optimale Sicherheit von der Farbseite her garantieren zu können, werden bei Epple täglich Qualitätstests (Wareneingangs- und Ausgangskontrollen) durchgeführt und die Farben in regelmäßigen Abständen durch namhafte externe Institute getestet. Die Abteilung Coloristik zeichnet sich für die Qualität der Sonderfarben von Epple verantwortlich. Deshalb schließt diese Ausgabe mit der Vorstellung dieser für die Kunden von Epple so wichtigen Kollegen ab.

Verpackungsdruckfarben überzeugen durch Nachhaltigkeit und Qualität

Innen und außen: BoFood-Familie lässt keine Wünsche offen

BoFood MU Next Generation

Geeignet für den sicheren Druck auf der vom Lebensmittel abgewandten Seite von Lebensmittelprimärverpackungen

- Sie bietet das höchste Maß an Sicherheit seitens Farbe sowohl für den Drucker als auch für den Endverbraucher und ist diesbezüglich allen anderen Offsetfarbserien überlegen.
- BoFood MU Next Generation erfüllt farbseitig alle drei technischen Anforderungen an Lebensmittelverpackungen:
  - Geruchsarmut
  - Swellingarmut
  - Migrationsarmut / -unbedenklichkeit.
- BoFood MU Next Generation Farben sind migrationsunbedenklich, da die wegschlagenden und somit potentiell migrierenden Bestandteile selbst Lebensmittel oder Lebensmittelzusatzstoffe sind.
- Die Farben dieser Serie erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen. Die seitens Farbe gewährleistete Sicherheit reicht über die Verpackung hinaus bis zum Konsumenten.

BoFood Organic

Geeignet für den sicheren Innenseitendruck von Lebensmittelprimärverpackungen

- Die erste Offsetfarbe für den Innenseitendruck von Lebensmittelverpackungen (potentieller Lebensmitteldirektkontakt).
- Das BoFood Organic System ist die konsequente Weiterentwicklung von BoFood MU gemäß den Anforderungen des Innenseitendrucks von Lebensmittelverpackungen.
- Sämtliche in BoFood Organic verwendete Rohstoffe sind für den Einsatz in Lebensmitteln selbst zugelassen.
- Die Farbe und der Lack stellen nach derzeitigen Kenntnisstand toxikologisch selbst im kurzzeitigen sowie im langfristigen Direktkontakt mit Lebensmitteln keine Gefährdung dar.

Verpackungs-druckfarben

BoPack Plus

Geeignet für nicht saugende Bedruckstoffe

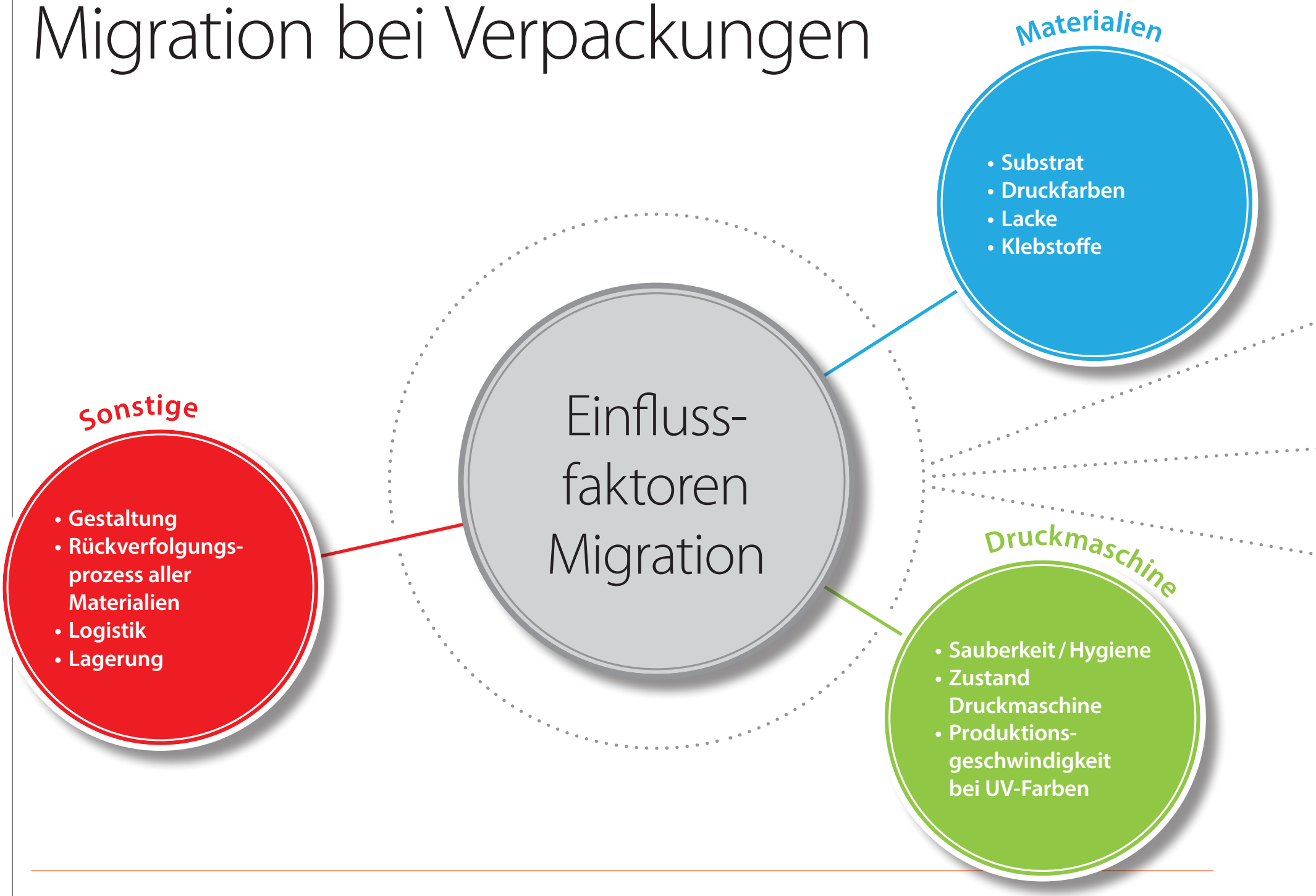
- Um das Bedrucken von Inmould-Labels, Etiketten und Bechern zu ermöglichen, bei denen keine technische Alternative zu den nicht saugende Bedruckstoffen existiert, wurde die BoPack Plus-Serie entwickelt.
- Diese Serie ist oxidativ trocknend und schafft eine Haftung zum Untergrund.
- Sie ist im Gegensatz zu „geruchsarm" als sensorisch optimiert zu bezeichnen.
- Die BoPack Plus Serie ist migrationsarm.
- Folgende Materialien können unter anderem mit BoPack Plus bedruckt werden: OPP für IML-Anwendungen, Kunststofffolien, PE-gestrichener Karton, metallisierte Folien.
- Die Rohstoffauswahl der BoPack Plus Serie erfolgte gemäß der EuPIA-Auswahlliste. Die prinzipielle Eignung für den Druck auf der vom Lebensmittel abgewandten Seite von Lebensmittelverpackungen wurde anhand eines Druckmusters durch ein unabhängiges Institut nachgewiesen.

BoFood Effektlack 1299

Geeignet für Lebensmittelprimärverpackungen

- Dieser Lack wurde speziell zum Erzielen von Matt-Glanz-Effekten im Zusammenspiel mit wässrigen Dispersionslacken konzipiert.
- Der Lack ist besonders gut einsetzbar auf Druckprodukten mit dunklem Farbanteil.
- Die Stellen, die im fertigen Produkt matt erscheinen sollen, werden mit Finishfit Effektlack 1299 überdruckt, der Dispersionslack wird direkt nach dem Effektlack inline aufgetragen und getrocknet.

Komplexes Thema: Migration bei Verpackungen



Welche Rolle spielen Druckfarben?

Keine Frage: Verbraucher sind Verpackungsliebhaber. 95 % aller Lebensmittel in Westeuropa finden sich in Behältnissen wieder: zum Schutz, zur besseren Logistik, zur Verkaufsförderung. Dabei ist vor allem der Anteil an Direktverpackungen (ohne Innenbeutel) gestiegen. Aus Umweltgründen sind vorausschauende Sicherheitsmaßnahmen nötig, da die Direktverpackung keine Barriere, vor Migration in das Lebensmittel besitzt.

Was ist Migration?

(lateinisch migratio: (Aus-)Wanderung, Umzug) Stoffe gehen physikalisch von einer bedruckten Verpackung in das verpackte Lebensmittel über. Der Stoffübergang kann auf verschiedene Art und Weise erfolgen.

Problem der Migration:

Teilweise als gesundheitsbedenklich eingestufte Stoffe wie Mineralöle, UV-Photoinitiatoren und nicht bewertete Substanzen gelangen von der Verpackung in das Lebensmittel und letztlich in menschliche Organe – in geringen Mengen, aber unkontrolliert.

Vorsichtsmaßnahmen zur Vorbeugung der Migration:

- Auswahl eines geeigneten Bedruckstoffs.
- Die Farbzusammensetzung sollte schwermetallhaltige Trockner ebenso wenig enthalten wie spezifische Öle und Harze, die Spaltprodukte bilden. Ein starkes Augenmerk liegt auf der Rohstoffauswahl und Ausschlusspolitik.
- Druckproduktion: Neben der sorgfältigen Maschinenreinigung mit geeigneten Mitteln sollte während der Produktion die Bogenauslage bzgl. Druck und Temperatur beobachtet werden (Abklatschmigration).

Gesetzliche Grundlagen

Auch wenn rechtliche Fragen zur Migration offen sind, müssen gewisse EU- und länderspezifische Richtlinien eingehalten werden, die potenzieller Schadstoffmigration bei Verpackungen entgegenwirken.

Die Rahmenverordnung EG 1935/2004 regelt:

- Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind mit dem Lebensmittel in Kontakt zu kommen.
- Hersteller (Inverkehrbringer) der fertigen Verpackung trägt die Verantwortung, dass die Materialien und Gegenstände dem Artikel 3 der Rahmenverordnung entsprechen.

Die Schweizer Bedarfsgegenständeverordnung (Stand 01.05.2017) regelt:

- einen Globalmigrationswert von 60 ppm [60 mg/(kg Lebensmittel)]
- 10 ppb [µg/(kg Lebensmittel)] im Fall nicht bewerteter Substanzen
- Druckfarben müssen nach GMP-Richtlinien hergestellt werden.

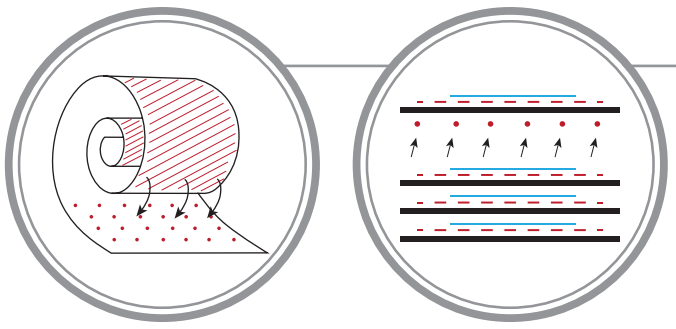
PIM 10/2011 regelt:

- Materialien und Gegenstände aus Kunststoff (basierend auf einer Positivliste), die dazu bestimmt sind mit dem Lebensmittel in Kontakt zu kommen.

GMP EG 2023/2006 regelt:

- die gute Herstellungspraxis für alle Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind mit dem Lebensmittel in Kontakt zu kommen.
- dass Qualitätssicherungs- und Kontrollsysteme festgelegt und angewandt werden.

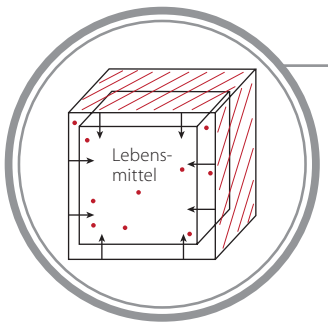
Arten der Migration im Überblick



Abklatschmigration

- Bei Kontakt zwischen bedruckten und unbedruckten Trägermaterialien kann es zu einem unerwünschten Austausch von Farbbestandteilen kommen. → Übergang von migrierenden Stoffen von der bedruckten Seite auf die gegenüberliegende Seite.
- Meist handelt es sich bei der unbedruckten Seite um die Lebensmittelkontaktseite
- Entstehung: Rollenwickel oder Stapel in direktem oder engem Kontakt

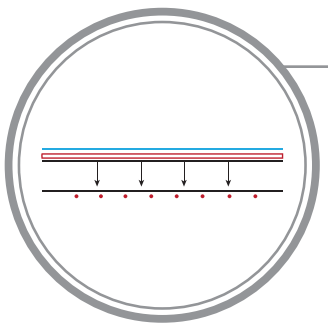
■ Bedruckstoff ■ Druckfarbe ■ Lack ● Abklatschmigration



Stofftransfer über Gasphasenmigration

- Migranten können auch aus einem Karton mittels Gasphase in die Verpackung migrieren und auf ein Lebensmittel übergehen.
- Dies kann beispielsweise bei Migranten wie unerwünschten Mineralölen oder anderen Stoffen geschehen, die möglicherweise nicht allgemein als so flüchtig bekannt sind.

■ Bedruckstoff ■ Druckfarbe ● Migration über Gasphase

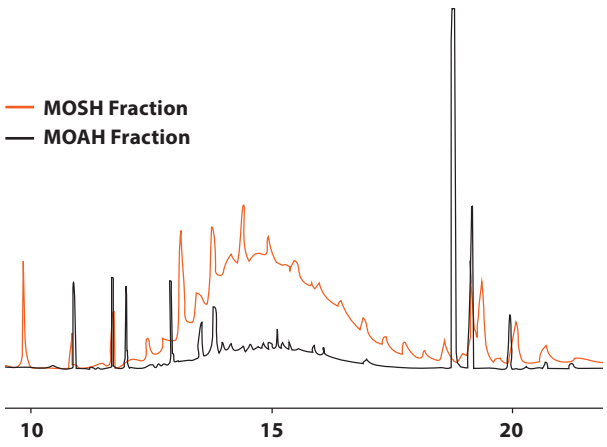


Migration durch den Bedruckstoff

- Druckfarbenbestandteile wandern direkt durch den Bedruckstoff hindurch.
- Besonders hohes Migrationspotenzial haben lösliche Farbbestandteile.
- Herausfordernd sind stark fett- und ölhaltige Füllgüter. ●

■ Bedruckstoff ■ Druckfarbe ■ Lack

MOSH / MOAH – Ungeliebte Mineralöle



Alle Jahre wieder – kommt mit den Adventskalendern die Diskussion um Mineralöle in Lebensmitteln. Die gehören dort sicherlich nicht hin und sind gesundheitsgefährdend. Die Migrationsunbedenkliche Druckproduktion gewinnt entsprechend an Bedeutung.

Nahezu alle sind sich einig: Es gilt gesättigte Mineralölkohlenwasserstoffe (MOSH) und oft alkylierte aromatische Mineralölkohlenwasserstoffe (MOAH) in Lebensmitteln und deren Verpackungen zu vermeiden. Speziell letztere sind verdächtig krebserregend zu sein. Das Grundproblem wird dabei vor allem in der Herstellung von Verpackungskartons aus recyceltem Altpapier gesehen, das Rückstände von Zeitungsdruckfarben auf Mineralölbasis enthält. Doch das Problem ist vielfältiger. Mit der Einstellung von Produktionsketten auf migrationsunbedenkliche Farbsysteme wie z. B. die BoFood Serie von Epple kann der Einflussfaktor Verpackung bei Mineralölrückständen in Lebensmitteln weiter minimiert werden. Unvermindert gilt zudem, dass sich Ursprung und das Entstehen von Mineralölrückständen meist nicht exakt definieren lassen. Weitere potenzielle Migrationsquellen existieren: durch Verpackungsmaterialien, Schmieröle aus Erntemaschinen und Produktionsanlagen, Kontamination während des Warentransports (z. B. Jutesäcke) oder Abgase.

Diese Unsicherheit in den Prozessen ist sicherlich auch ein Grund für die zurückhaltende Rechtsprechung. Aktuell liegen weder spezifische rechtliche Regelungen noch Höchstmengen für Mineralöl-Rückstände in Lebensmitteln vor. Der im Februar 2017 veröffentlichte 4. Entwurf der 22. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung („Mineralölverordnung") erwartet weiter die Notifizierung durch die Europäische Kommission. Ein Grund mehr für Druckereien, sich rechtzeitig auf die Zukunft vorzubereiten und die vielfältigen Möglichkeiten migrationsunbedenklicher Farbsysteme zu studieren. ●

Epple Experten Event: Verpackungsdrucker loben Themenmix

Seit Anfang des Jahres hat Epple das Format „Epple Experten Event" etabliert. In entspannter Atmosphäre kommunizieren Spezialisten verschiedener Disziplinen mit zukunftsorientierten Druckexperten. Die kamen im Januar nach Hamburg und im Juni 2018 nach Harsewinkel-Marienfeld zu Veranstaltungen zum Thema Verpackung.

Markenbildung, Nachhaltigkeit, Prozessoptimierung und Lebensmitteldruck: Die Themenauswahl bei den exklusiven Epple Experten Event war stets bewusst breit angelegt. Dabei wurde deutlich: Die Faltschachtel hat sich zum „Point of Sale" in Einkaufszentren und Geschäften entwickelt. Verpackungsexperten sind heute Wissensallrounder: Sie beherrschen das Produktionslayout ebenso wie das Faltschachteldesign und sind Teil des Produktmarketings. Die Gäste schätzen dabei Expertenvielfalt und die Blicke über den Tellerrand des Drucksaals.

Wie nutze ich Markenpositionierung als Management-Instrument? Wie verführen Verpackungen aus farbpsychologischer Perspektive? Ist mein Druckunternehmen auf Druck 4.0 vorbereitet? Wie erziele ich eine Effizienzsteigerung in der Verpackungsproduktion? Diese Themen inspirierten die strategische Sicht der Gäste bei den Experten Events enorm. Thema war neben dem neuen reinen Farbsystem PURe natürlich auch der umweltgerechte Verpackungsdruck mit der BoFood-Farbserie von Epple für den Druck auf Verpackungsaußen- und -innenseiten von Lebensmitteln. Auf großes Interesse stieß dabei die Analyse und Beratung von Helmut Fröhlich, Produkt Manager Verpackung bei Epple, hinsichtlich gesetzlicher Rahmenbedingungen im Verpackungsdruck. ●

Helmut Fröhlich von Epple steckte im Vortrag den rechtlichen Rahmen im Verpackungsdruck ab.
© Epple Druckfarben AG

Interesse geweckt?

Melden Sie sich gleich für den nächsten Termin Anfang 2019 im Raum Köln an!

marketing@epple-druckfarben.de

BoFood-Verpackungen – beidseitig migrationsunbedenklich

EGGER Druck + Medien produziert neue Verpackungsmuster für Epple

Sind höchst attraktiv und migrationsunbedenklich: Lebensmittelverpackungen, von EGGER Druck + Medien mit BoFood Organic produziert.

Interesse geweckt?

Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Musterexemplar an!

marketing@epple-druckfarben.de

EGGER Druck + Medien, Landsberg, steht Neuheiten traditionell aufgeschlossen gegenüber – da macht das Druckhaus mit der erstmaligen Anwendung des migrationsunbedenklichen Farbsystems BoFood Organic keine Ausnahme.

Vom Verpackungsdesign bis zur Produktion: Bei diesem BoFood-Projekt, der Innenseitenbedruckung von Lebensmittelverpackungen, waren durchweg Profis am Werk. Die Produktion einer von der renommierten Designagentur Clormann Design gestalteten Verpackung besprachen EGGER Druck + Medien und Epple im Dezember 2017. Gut zwei Monate später standen die Druckdaten für die Verpackung in drei Versionen bereit: Schokolade, Gewürz und Tee sollten als intensive Bilder von der Faltschachtel strahlen und aus dem Inneren grüßten Produktinformationen zu BoFood Organic.

Der aufmerksamkeitsstarke Außendruck der Verpackung erfolgte mit BoFood MU und Effektlack, der Innendruck mit BoFood Organic. Das Verpackungs-Täschchen kann aus dem Trägerpapier ausgebrochen und zusammengesteckt werden. Die Musterschachteln, auch als plano Beilage verteilbar, informieren bei Kundengesprächen als Give away und Druckmuster.
Der Hauptnutzen der migrationsunbedenklichen Farbe BoFood Organic ist dabei ideal ersichtlich: Die konfektionierte Verpackung ist mit dem jeweiligen Lebensmittel gefüllt (Praline, Teekugel, Muskatnuss, Zimtstangen, etc.). Die Migration einer gesundheitsgefährdenden Farbe ist nicht möglich, da BoFood Organic ausschließlich aus Inhaltsstoffen, die für den Einsatz in Lebensmitteln zugelassen sind, besteht. Das Projekt wurde erfolgreich von der Epple-Anwendungstechnik betreut, die den Druckereikunden u. a. beim Einrichten der Maschine sowie der Druckabnahme unterstützte.

Farbe BoFood® Organic erhält den Deutschen Verpackungspreis 2018

Unsere Leidenschaft für die beste Lösung, unsere Hingabe für das beste Produkt und unser Wille zur Perfektion: Das sind die Zutaten, die wir eingebracht haben, um den Deutschen Verpackungspreis 2018 in der Kategorie „Sicherheit“ zu erringen. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung!

Lebensmittelverpackungen erhalten mehr Platz für Produktinformationen: kreativer Innenseitendruck mit BoFood Organic von Epple.

„Für die Markenhersteller eröffnen sich mit der Innenseitenbedruckung spannende, neue Optionen für die Kundenkommunikation“

Boris Häntze, Sales Director
COLORPACK

Teeverpackung mit inneren Werten

rlc | packaging group produziert erstmals mit BoFood Organic

Die rlc | packaging group, einer der führenden Anbieter von innovativen Verpackungslösungen in Europa, hat an seinem Berliner Standort COLORPACK mit BoFood Organic produziert und die Innenseiten von Lebensmittelverpackungen bedruckt. Welchen Nutzen rlc darin für Kunden erkennt und wieso der Systemanbieter den Innenseitendruck für relevant hält, erklärt Boris Häntze, Sales Director bei COLORPACK.

Sie sind eine der großen europäischen Verpackungshersteller. Was macht Sie so erfolgreich?
Boris Häntze: Was das Unternehmen schon seit über 155 Jahren auszeichnet sind die Faszination für Marken sowie die Überzeugung, dass die Verpackung ein wichtiger Teil ist, um eine Marke nachhaltig erfolgreich zu machen. Sie kommuniziert die Markenwerte am POS an die Kunden und bietet in einer zunehmend virtuellen Welt immer wieder Impulse für neue, sinn-orientierte Wege des Konsums. Dazu zählt letztlich dann auch der Innenseitendruck.

Wie wichtig ist Ihren Kunden Produktsicherheit?
Ganz entscheidend und dabei ist Migration oft ein Kernthema: Keine Marke möchte aufgrund von fehlerhaften Produkten ihr positives Image riskieren. Gerade in Sachen Farbe haben wir es als Verpackungsproduzent in der Hand, die Migration von Fremdstoffen zu unterbinden. Wir sehen uns hier in der Verantwortung. Die Faltschachtelproduktion in unserem Berliner Werk COLORPACK ist komplett auf migrationsarme und mineralölfreie Farben und Lacke eingestellt. In dem Werk produzieren wir Faltschachteln für Markenartikler der Food-Branche nach BRC / IoP Vorgaben.

Die Verwendung von BoFood Organic ist für Sie intern also ein logischer Entwicklungsschritt?
Ja, denn BoFood Organic stellt eine Weiterentwicklung des bereits etablierten BoFood MU Farbsystems dar. Diese migrationsunbedenkliche Offsetfarbenserie setzen wir beim Druck von Lebensmittelprimärverpackungen ein.

Welchen strategischen Mehrwert hat der Innenseitendruck für Sie und Ihre Kunden?
Für die Markenhersteller öffnen sich mit der Innenseitenbedruckung neue Optionen für die Kundenkommunikation. Alltagsprodukte in Millionenauflage müssen den Konsumenten auf der emotionalen Ebene ansprechen. Eine Botschaft auf der Innenseite ist überraschend und kann Markenwelten noch mehr betonen.

Haben Sie ein konkretes Beispiel aus der Produktion?
Wir haben BoFood Organic zum Beispiel bei der Produktion einer Teeverpackung eingesetzt, die natürliche Werte des Produkts betonen sollte. BoFood Organic ist unserer Erfahrung nach die geruchsärmste Farbe im Markt, das ist bei dieser Anwendung ein Riesenvorteil. Der Konsument nimmt den Geruch der Teesorte ungestört wahr. Das ist für seine Beziehung zur Marke wichtig.

Wie schätzen Sie den Innenseitendruck bei Verpackungen langfristig ein?
Der Innendruck hat das Potenzial, zukünftig eine größere Rolle zu spielen. Für Marken wird es immer herausfordernder, sich zu differenzieren – am POS aber auch beim Unboxing. Es ist daher noch wichtiger, sich auch durch die Verpackung in den Köpfen der Verbraucher zu verankern. Der Markt ist sehr interessiert an dieser Möglichkeit, um Lebensmittelprodukte noch differenzierter und gleichzeitig sicher zu gestalten.

Der Zauber der visuellen Kommunikation

Gastbeitrag von Carsten Bußhoff, pacproject GmbH

Ein Prisma auf schwarzem Untergrund, das einen Lichtstrahl in die Farben des Regenbogens aufspaltet. Vier Männer – einer von ihnen barfuß – laufen hintereinander über einen Zebrastreifen in London und ein nacktes Baby taucht einer Dollarnote hinterher. Natürlich beschreiben diese Bilder Meilensteine der Musikgeschichte - Albumcover, die auch durch ihr Artwork Geschichte geschrieben haben. Doch als so natürlich erweist sich die Angelegenheit nicht. Bis in die 40er Jahre des letzten Jahrhunderts hinein war das Einkaufen für Musik-Afficionados ein eher trostloses Unterfangen. Denn statt Ikonen der Populärkultur erwarteten den Kunden Regale voller grauer Schutzhüllen für Schallplatten. 1938 änderte eine Idee jedoch alles: Das bedruckte Albumcover!

So ließ die erste bedruckte Version von Beethovens ‚Eroica' den Umsatz um phänomenale 895 % steigen. Dieses Beispiel führt uns eindrucksvoll vor Augen, welches Potential ein Produkt, dessen Gestaltung und Bedruckung gemeinsam entfalten können. Insbesondere heutzutage wird es für Waren und deren Marken immer essentieller, die Botschaft über die Verpackung zu kommunizieren. Der Konsument von heute sucht vermehrt nach (Marken-)Erlebnis und Verführung.

Damit ist die Verpackung zum unmittelbaren Botschafter und Sprachrohr für ihre jeweilige Marke avanciert. Farben als die elementarste Form der Kommunikation spielen dabei zunehmend eine zentrale Rolle.

Das Verpackungsdesign erhöht die Attraktivität des Produkts, liefert Orientierung im Warenangebot und beeinflusst die Kaufentscheidung.

Undenkbar wäre doch die „zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt“ ohne das sanfte Lila, das uns in magische Welten mitnimmt oder das tiefe Blau, das uns unserer Pflegecreme seit Generationen vertrauen lässt.

Und so gilt heute mehr denn je: Lasst uns Farbe bekennen! Denn nur das Zusammenspiel von Verpackung, deren Gestaltung und Bedruckung schafft es, den Konsumenten zu verzaubern und macht aus einem Erwerb ein emotionales Erlebnis.

Laborarbeit bei Epple: Suchen und Finden der besten Farbrezepturen für die Kunden.

Die Farbexperten aus Neusäß: Das Coloristik-Team von Epple.

Coloristik: Meister der Farben

Ein grünliches Blau, das frisch aber nicht zu strahlend aussehen darf? Die Coloristik macht die Farbträume der Kunden wahr. Speziell die CI-Anforderungen der Druckkunden sind anspruchsvoll. Entsprechend gut ausgebildet und erfahren ist das Coloristik-Team der Epple Druckfarben AG.

Coloristiker üben ihre Arbeit mit Leidenschaft aus. Kein Wunder also, dass das Coloristik-Team bei Epple schon lange zusammenarbeitet und damit unersetzliche Erfahrungswerte angesammelt hat, die den Kunden zu Gute kommen. Die Kernaufgabe der Farbexperten ist die Ausarbeitung von Sonderfarben auf Basis unterschiedlicher Mischsysteme, je nach Anwendungsgebiet Food, Non- Food oder UV-Farben.

Kundennähe

„Die Anforderungen in der Farbausarbeitung sind technisch geprägt und müssen je nach Kundenwunsch individuell bearbeitet werden. Das können die Anpassung von Sonderfarben für die CI auf unterschiedlichsten Bedruckstoffen sein oder spezielle technische Eigenschaften für Mehrwegetiketten, Stichwort Laugenechtheit", erklärt Norbert Lenzgeiger, Leiter Coloristik und Anwendungstechnik bei Epple. Kunden sind Druckereien, Agenturen und Markenartikler. Schnelles Mischen, brillante Optik sowie Umwelt- und Verbraucherschutz: Detaillierte Kundenwünsche müssen genau verstanden und in Rezepturen umgesetzt werden.

Qualitätssicherung

Mit der Software XInkFormulation von XRite werden die Offsetdruckfarben rezipiert und mit dem dazugehörigen Messgerät die farbmetrischen Werte gemessen und interpretiert. Die Coloristik hat bei Epple ein eigens angeschlossenes Labor für das Mischen und Andrucken der Sonderfarben. Hier wird zudem die Qualität der Farben sichergestellt.

Auch die schönsten Farben müssen hohe Anforderungen erfüllen: Intensive Drucktest sind gefordert.

Termine

FachPack

Die Fachmesse für Verpackungen, Prozesse und Technik in Nürnberg

25. bis 27. September 2018
Halle 7A . Stand 7A - 138

Forum PackBox

Epple präsentiert auf der FachPack im Rahmen der PrintCity- und FFI-Partnerschaft Neues zum Thema Verpackungsdruck.
26. September 2018, 10.00 – 12.00 Uhr
27. September 2018, 12.50 – 13.00 Uhr
Halle 7 . Stand 7 - 354

ZLV Verpackungssymposium

Treffpunkt für alle Partner der Wertschöpfungskette industriell hergestellter und verpackter Lebensmittel
13. bis 14. September 2018
Hochschule Kempten

Impressum Herausgeber: Epple Druckfarben AG, Gutenbergstr. 5, 86356 Neusäß, Deutschland | Tel. +49 821 4603 0 | Fax +49 821 4603 200 | info@epple-druckfarben.de | www.epple-druckfarben.de
Verantwortlich für den Inhalt: Ramona Bösch, Helmut Fröhlich | Umsetzung: monsun-media.com | Druckfarbe: BoFood Next Generation | Papier: 120 g/m² Amber Graphic, Papier Union | Produziert auf einer Druckmaschine der Epple Druckfarben AG, Neusäß